

Halbjahreszahlen: ANA nach der Tsunamikatastrophe wieder auf Kurs

Das Star Alliance Mitglied erholt sich nach einem schwierigen Start ins Geschäftsjahr /
Steigende Passagierzahlen im Geschäftsreisesektor

Tokio, Frankfurt (28. Oktober 2011)

ANA, die größte japanische Fluggesellschaft und Mitglied in der Star Alliance, hat die Auswirkungen der Erdbeben- und Tsunamikatastrophe im März dieses Jahres gut verkraftet: Die Airline konnte bei der Vorlage der Halbjahresbilanz für das laufende Geschäftsjahr (1. April 2011 bis 31. März 2012) ein Umsatzplus von drei Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf umgerechnet 6,7 Milliarden Euro vermelden. Mit einem Nettogewinn von 218,2 Millionen Euro – im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es nur 115,55 Millionen Euro – setzt die Airline ein positives Zeichen für die Zukunft.

Obwohl die Passagierzahlen nach der Erdbeben- und Tsunamikatastrophe am 11. März dieses Jahres wieder deutlich anwachsen, bleibt der Ausblick in die nahe Zukunft unklar: Die weltweit unsichere Wirtschaftslage, kontinuierlich steigende Ölpreise, schwankende Wechselkurse sowie unbeständige Aktienmärkte erschweren eine Einschätzung der Situation.

In Anbetracht der wirtschaftlichen Lage hat ANA zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Folgen der Erdbebenkatastrophe zu minimieren, darunter Initiativen zur Stimulation der Nachfrage, zur Senkung der Kosten sowie zur Minimierung der Auswirkungen auf den Gesamtumsatz.

Im vergangenen Halbjahr konnte ANA ihre Unternehmensstrategie erfolgreich weiterentwickeln: Am 31. August 2011 gründete der Star Alliance-Partner zusammen mit Air Asia den Low Cost-Carrier Air Asia Japan und am 26. September 2011 nahm ANA ihren ersten Boeing 787 Dreamliner entgegen, der ab 1. November im Linienflugverkehr eingesetzt wird.

Im **Inlandsgeschäft** sank die Nachfrage während des Halbjahres infolge der Erdbebenkatastrophe um insgesamt 8 Prozent. Nach einem Tiefpunkt im April erreichte die Nachfrage im Geschäftsreisesektor im Juni bereits wieder Vorjahresniveau. Auch im Privatreisebereich konstatiert ANA seit April wieder deutliche Anzeichen einer Erholung. Die Airline passte nach dem Nachfrageeinbruch schnell das Angebot der Nachfrage an. So wurden Frequenzen gekürzt und zeitweise kleinere Flugzeuge eingesetzt. Durch die gezielte Aufstockung von Flügen während der *Kyu-Bon* Ferienzeit – besonders auf den stark frequentierten Strecken zwischen Haneda und Sapporo sowie Haneda und Okinawa – und die Einführung spezieller Sonderangebote zur Steigerung der Nachfrage im Urlaubsreisesegment konnte ANA flexibel auf die Besonderheiten im japanischen Markt eingehen.

Im Berichtszeitraum ging der Umsatz im Geschäftsfeld Domestic im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,4 Prozent zurück.

Auch im **internationalen Passagierverkehr** ging die Nachfrage nach dem Erdbeben deutlich zurück, sie stieg jedoch ab Mitte April wieder an und erholte sich vor allem im Geschäftsreisebereich schnell wieder. Allerdings leidet ANA noch immer unter der Zurückhaltung der Privatreisenden – speziell die Zahl der Reisenden nach Japan liegt noch deutlich unter Vorjahresniveau. Am 1. Juli 2011 hat ANA die zuvor ausgesetzte Strecke zwischen Narita und Seoul (Incheon) wieder aufgenommen und die Frequenzen auf der Narita – Peking Route, die infolge der Erdbebenkatastrophe reduziert worden waren, wieder aufgestockt. Um die Nachfrage auf beliebten Strecken zu steigern, setzt die Airline größere Flugzeuge ein. Während der Sommermonate lockte ANA mit speziellen Sonderangeboten wie dem *Eco-wari* Summer Special oder den *Eco-wari* Tarifen, um speziell vom Feriengeschäft zu profitieren. Zudem unterstützt die Fluggesellschaft zahlreiche Initiativen, um das Image des Landes wieder zu verbessern und lädt verstärkt Unternehmen, Behördenvertreter oder Pressegruppen nach Japan ein.

Im Berichtszeitraum stieg der Umsatz im internationalen Passagierverkehr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12,5 Prozent auf 169,3 Millionen Euro an. Auch die Passagierzahlen wuchsen um 9,2 Prozent auf insgesamt 2,84 Millionen.

Im Unternehmenssektor **Fracht** stieg die Nachfrage im Inlandsverkehr infolge der Erdbebenkatastrophe im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an, weil nach dem Erdbeben Transportkapazitäten von der Straße in die Luft verlagert werden mussten – vor allem nach Hokkaido im Norden des Landes. Die Unterbrechung der Lieferketten im Automobil- und Halbleiterbereich nach dem Erdbeben lässt sich für ANA in einem Rückgang der Nachfrage auf internationalen Strecken ablesen. Die Lage entspannte sich jedoch schneller als gedacht und auch die erweiterten Frachtkapazitäten am Flughafen Haneda führten insgesamt zu einem Anstieg des internationalen Frachtvolumens im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umsätze stiegen im nationalen Geschäft um 5,2 Prozent und im internationalen Bereich um 10,4 Prozent.

Der Star Alliance-Partner ist nach der Erdbeben- und Tsunamikatastrophe wieder auf Kurs. Eine unsichere Wirtschaftslage, eine drohende Rezession im In- und Ausland sowie der Einfluss der Wechselkurse dämpfen jedoch die Stimmung beim kurzfristigen Ausblick. Für das zweite Halbjahr rechnet ANA demnach mit Umsatzeinbußen von etwa 95,7 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Kontinuierliche Kosteneinsparungen zur Senkung der Betriebskosten sollen den erwarteten Umsatzrückgang ausgleichen. Mit dem Ziel vor Augen, die Nummer eins in Asien zu werden, plant ANA deshalb weiterhin Maßnahmen zur Stimulation der Märkte und zur Reduzierung der Kosten.

ANA ist die japanische Fluggesellschaft im weltumspannenden Netz der Star Alliance und gemessen an der IATA-Passagierstatistik die weltweit zehntgrößte Fluggesellschaft. Die Airline ist Erstkunde bei Boeing für die neue Flugzeuggeneration B787 „Dreamliner“, das erste Exemplar des Jets wurde im September 2011 übernommen. In Europa verbindet ANA täglich die Städte

Frankfurt, München, Paris und London im Direktflug mit Tokio/Narita und von dort aus mit zahlreichen weiteren Zielen innerhalb von Japan und ganz Asien. Am 21. Januar 2011 startet die Airline einen zusätzlichen täglichen Flug zwischen Frankfurt und dem Tokioter Innenstadtflughafen Haneda. Die Strecke wird als weltweit erste Interkontinentalverbindung mit der Boeing 787 bedient. Darüber hinaus bietet ANA Codeshare-Flüge mit Lufthansa nach Tokio, Osaka und Nagoya an. Für alle ANA-Flüge sind in Zusammenarbeit mit Lufthansa ab allen Flughäfen in Deutschland und von vielen Airports in Europa Zubringerflüge buchbar. An Bord verfügt ANA über ein mehrfach ausgezeichnetes Vier-Klassen-Konzept: So bietet die Airline zum Beispiel in ihrer Business Class einen Komfort-Liegesitz mit einer Sitzplatzbreite von 65 und einem Sitzabstand von 165 Zentimetern. ANA bietet auf der Strecke Frankfurt–Tokio mit dem neuen Bordprodukt „Inspiration of Japan“ eine First-, eine Business- und eine Economy Class an, die in ihrer Klasse jeweils Maßstäbe setzen. Auf allen Flügen der ANA können Teilnehmer eines der Vielfliegerprogramme der Star Alliance (beispielsweise Miles & More) volle Status- und Prämienmeilen sammeln.

Pressekontakt:



BPRC Burkard PR Consulting

Matthias Burkard

Telefon: 089 – 3303 7489 10
burkard@bprc.de

ANA Deutschland

**Akira Nakamura,
Maria Petalidou**

Telefon: 069 - 29 976 - 0
www.anaskyweb.com